

II.

Urkunden und Ueberlieferungen.

A. Urkunden von der Tauber,

aus den Originalien mitgetheilt von D. Schönhuth.

Indulgenzbrief Bischof Mangolds von Würzburg für die Johanniter-Kirche zu Mergentheim vom Jahr 1288.

Manegoldus dei gracia Herbipolensis Episcopus. Universis christi fidelibus ad quos presentes litere peruenerint salutem in omnium salutari. Licet is de cuius munere venit ut sibi a fidelibus condigne ac laudabiliter seruiatur de habundancia pietatis sue que merita supplicancium excedit et uota benefactoribus multo maiora retribuatur quam valeant promereri, volentes tamen domino populum acceptabilem reddere, Christi fideles ad benefaciendum et ad karitatis opera exercendum illectiuus (?) quibusdam muneribus indulgenciis scilicet et peccatorum remissionibus inuitare satagimus ut exinde redantur diuine gracia apciiores. Cum itaque dilecti in Christo religiosi viri . . . commendator et fratres domus Hospitalis Iherosolomitane sancti Iohannis baptiste in Mergentheim nostre dyoecesis Monasterium et chorum ad laudem et honorem dei et illius gloriose virginis matris sue beatorum Iohannis Baptiste Iohannis Evangeliste, Nycholai, Georgii et Michahelis Archangeli, quorum reliquie in eodem Monasterio recondite dinoscuntur, et in quorum venerationum sex altaria sunt in ipso Monasterio dedicata, renouare et ampliare inceperint sicut accepimus opere a deo sumptuoso, quod ad

idem opus ipsis proprie non sufficiunt facultates, vniuersitatem vestram monemus, rogamus et in domino propensius exhortamur, quatenus ad ipsum opus quod sine vestro subsidio consummari non poterit quoquo modo, de bonis a deo vobis concessis pias vestras elemosinas studeatis et alia karitatis opera erogare vt per hec et alia bona que domino inspirante feceritis ad eterna eternorum feliciter pertingatis. Omnibus enim Christi fidelibus vere penitentibus et confessis, qui ad predictum opus suas elemosinas largiantur vel alias eidem manum adhibuerint adiutricem Nos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Apostolorum eius Petri et Pauli nec non sanctorum martyrum Kiliani sociorumque eius meritis et auctoritate confisi, Quadraginta dies criminalium vota fracta si ad ea redierint peccata oblita si memores illa confiteantur, offensas patrum et matrum si absque enormi fuerint lesione iuramenta non corporaliter sive ex animi lenitate prestita et annum venialium peccatorum misericorditer in domino relaxamus ratas et gratas nihilominus habentes alias, ab infra scriptis dominis Archiepiscopis et Episcopis ad predictum opus concessas indulgencias, et ab aliis concedendas. Cum autem litere de huiusmodi concessis indulgenciis quas vidimus et legimus per omnia bene saluas propter pluralitatem deferri comode non valeant hinc et inde gravem (?) earundem indulgenciarum vobis presentibus intimamus, dominus Sifridus Archiepiscopus Coloniensis relaxat omnibus prelibati operis benefactoribus Quadraginta dies criminalium et annum venialium. Dominus Giselbertus Archiepiscopus Bremensis tantum. Dominus Arnoldus Episcopus Babenbergensis tantum. Dominus Petrus Episcopus Basiliensis tantum. Dominus Conradus Episcopus Argentinensis tantum. Dominus Rudolfus Episcopus Constanciensis tantum. Dominus Conradus Episcopus Tullensis tantum. Dominus Wernhardus Episcopus Pataviensis tantum. Dominus Thobias Pragensis Episcopus tantum. Dominus Henricus Episcopus Tridentinus tantum. Dominus Burchardus Episcopus Lubicensis tantum. Dominus Theodoricus Olomuncensis tantum. Dominus Conradus Episcopus Virdensis tantum. Dominus Witigo Episcopus Missenensis tantum. Dominus Emicho Episcopus Frisingensis tantum. Dominus Fridericus Episcopus Churiensis tantum. Dominus Burchardus Episcopus Metensis tantum. Dominus Sifridus

Episcopus Augustensis tantum. Dominus Reinboto Episcopus Eystetensis tantum, et Dominus Gebhardus Episcopus Brandenburgensis tantum. Vobis autem decanis kamerariis plebanis viceplebanis ceterisque ecclesie rectoribus vniuersis per Herbipolensem dyocesis constitutis mandamus sub debito obediencie firmiter percipiendo, quatenus dicti operis nunciorum presencium exhibitores cum ad nos ad petendas elemosinas venerint beniuole recipientes apud plebes vobis subditas omni quo poteritis studio promoueatis, nullam ab eisdem elemosinarum porcionem quesituri, nisi quam vobis ultro duxerint imperciendam presentibus usque ad consumacionem antedicti operis quoad nostram indulgenciam duraturis. Datum Herbipoli Anno domini millesimo CCLXXX octauo feria sexta in ebdomada penthecostes pontificatus nostri anno primo.

Anmerkung. Die Urkunde ist buchstäblich getreu gegeben, nur hat man sich erlaubt, die Abbreuiaturen aufzulösen. Das daran hängende Sigill ist sehr verlest.

A. 1340.

Marktprivilegium für die Stadt Mergentheim.

Wir Ludwig von Gots gnaden Römischer Kaiser zu allen ziten merer des Richs Tun kunt offentlichen mit disem briefe. Das wir den Sarmargt. den die bescheiden Lüt. die burger gemeinlichen ze Mergentheim vnser lieb getriw ierlichen bis her in der Stat vf sand Johans baptisten tag. ze Sunnwenden gehabt habent, durch besunder gunst die wir zu in haben. vnd ze einer besundern hilff vnd furdrung gelengert haben. acht tag wern vnd bliben sol. Duch tun wir den vorgenannten burgern ze Mergentheim die gnad. daz sie alle iar vf den nehsten Sunntag vor sand Martins tag in der vorgeschriben Stat vuch einen Sarmargt habn sullen vnd mugen der vier ganz tag wern vnd beliben sol. vnd geben allen den die diselben Sarmergt suchen vnser sicherheit vnd gelaitt. also daz si mit ir lib vnd Guot in vnserm vnd des Richs schirm vnd geleitt dar vnd dannen die wil die Märgt werent varen vnd wesen sullen. vnd gebieten allen unsern vnd des Richs getruwen. swie die genant sint. vestlichen vnd ernstlichen bei vnsern hulden daz alle die di vorgenant Sarmergt suchen vnd arbeitend mit dheinen sachen weder an ir lib noch an ir guot vf haben laidigen noch beswern in dhein wise. Vnd des

ze urchund geben wir disen brief versigelten mit vnserm keiserlichen Insigel der geben ist ze Franchenford an Montag nach sand Egidii tag. Nach Christus geburt driuzehen hundert iar vnd in dem vierzigsten iar. In dem sechsundzwenzigsten iar vnserß Reichß. vnd in dem drizehenden des Keisertums.

An m. Zerbrochenes Sigill — der Kaiser mit Szepter und Reichsapfel, zu beiden Seiten ein Adler. Umschrift: LVDOVICVS QVARTVS DEI GRACIA IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS.

A. 1363.

Stiftung zweier Lichter in die Pfarrkirche zu Mergentheim.

Ich bruder Heinrich von Remde comtur bruder paulß pfarrer vnd wir die bruder gemeinlich dez hus ze Mergentheim sanct Johans ordens dez heiligen spitalz von Jerusalem bekennen offentlich an disem brieff vor vns vnd all unser nachkomen daz heinczen mostlins seligen erben vnd kind alle vnuerscheydlich mit einander vns vnd vnsern nachkommen an vnsern bytancz gebn vnd bezalt han dorch heil vnd seligkeit irß vorgenanten vaters vnd jöten des alten mostlins tochter der vorgenant kinder muter vnd aller ir nochkommen drissig phunt geng vnd geber haller die wir von in empfangen han vnd sie kuntlich an die wisen ze Bachbach gelegt han die dez vorgenanten mostlins waz dorvmb geloben wir von vnser bitancz vnd von der vorgeschriben wisen ewicklich ze brennen zwei licht eins vor vnserß herren lichnam in dem for daz brinnen sol ewecklich tag vnd nacht ongeuerde daz ander bei vnserß herren martir vor dem for die do stet bie den zwelfboten kerczen daz brennen sol von mettenzeit biz noch der sexte vnd dor noch zer none zen vespere vnd complete ungeuerlich vuch sol wir begen dez vorgenanten heinczen mostlins jartag an dem nehesten dinstage noch sanct walpurg tag ungeuerlich mit vigilie vnd selmesse als hie zu mergentheim gewonlich ist. wer aber daz wir des licht nit enbrenten also daz wir ir eins oder sie beide zwen tage oder driu in eyner wochin mit geuerde nit brenten oder sust geuerlich damit vmbe so sol wir oder vnser nachkomen oder wer die vorgenant wise jnnen hat dazselbe jar on widerrede gebn von dem bitancz oder von derselben wisen driu phunt haller den heiligen phlegern der kirchen sanct Johans ze

mergentheim die sollend sie anelegen an die vorgenant licht oder an den buw noch ir gewissen alz sie gote dornach antworte welen geben vnd alz oft vnd alz dicke daz geschit ie in eime jar daz wir nit die licht halten alz vorgeschribn stat so sie wir der vorgenant pene vervaln eins in dem jar vmbte ewecklich wer vuch daz wir der jarzeit nit hiltten alz vorgeschribn stet, so sol wir aber dezzelben jars vnd alle jar dor noch wen wirs versometen mit geuerde den vorgeschriben heiligen pflegern gebn eyn halb phunt haller on alle widerrede die sie vuch anlegen sollen alz vorgeschribn stet vnd daz diz alz ganz vnd vnuerbrochn bliebe geb wir disen brieff besigelt mit mins des vorgenanten comturs vnd pfarrers vnd dez huses insigel ze vrfund aller vorgeschriben dinge diz geschach noch cristez geburt driuzehenhundert jar vnd dornoch in dem driu vnd sechzigesten jar an dem dunrstage noch sanct Georgii tage dez heiligen martererers.

Anm. An der Urkunde hängt noch wohlerhalten das Sigill des Johannerhauses und des Commenthurs. Auf dem ersten Johannes der Täufer, auf dem andern die Hälfte eines springenden Bocks.

A. 1364.

Litera vnionis trium Capitulorum Montat, Rotgaw et Tawbergaw.

Nos Bertholdus in Montat, Eppichinus in Rotgaw, Johannes in Taubergaw decani vniuersique fratres jam dictorum Capitulorum Maguntinensis diocesis et prepositure Aschaffenburgensis attendentes et dilucido oculo rationis propensius considerantes, quod nos qui secundum Euangelium Mathei sumus seu saltem esse deberemus lux mundi et duces ceterorum, ab eis quos illuminare ducere et dirigere in viam salutis deberemus proh dolor prosternimur et conculcamur jta quod priuilegia et libertates nostre et aliorum clericorum tam maiorum quam minorum infringuntur in plerasque et clerus maxime succumbit duricie laicorum vt igitur deo cooperante qui secundum psalmistam in se sperantes erigit elisos hujusmodi? duricie conculcatorum et oppressorum aliquo modo tamen premuniti armis iusticie resistere valeamus de communi omnium voluntate et consensu fraternitates simul condiximus nostraque predicta capitula vincimus vinculo indissolubilis caritatis jta

ut secundum apostoli consilium alter alterius onera portantes si quod absit aliquis vel aliqui casus vni vel aliquorum alteri persone vel personis capitulorum nostrorum predictorum eueniet vel euenierit de quo vel de quibus capitulum vel capitula personam vel personas gravari contigerit vel indebite seu contra iusticiam molestari Nos mutuo iuuisse astare et vnanimiter defensare contra quancumque personam vel personas ecclesiasticas vel mundanas firmiter solemniter etiam stipulando permittimus et presentibus ratificamus, vt multorum manibus alleuetur onus iuxta verbum sapientis super quo vel quibus etiam Decani, Camerarii et si necesse fuerit diffinitores qui prope fuerint predictorum nostrorum capitulorum rebus et locis oportunis requirantur qui de fratrum nostrorum consilio et auxilio talem vel tales casus vel eventus distinent decident et rectificent sicut decet honorem clericalem prout melius et salubrius peterunt iuxta vice et vt onus suspicio et conspiratio dolosa tollatur volumus vt per hanc nostram ordinationem Reverendis in christo patribus et dominis nostris Archiepiscopo Maguntino, preposito ecclesie Aschaffenburgensi vel eorum iudicibus in aliquo derogetur sibi obediencia debita et condigna ab omnibus nobis fideliter observetur. Ne igitur hanc nostram laudabilem ordinationem obliuio deleat aut importunitas forte malignancium confringat presentem literam eo conscribi fecimus capitulorum nostrorum predictorum sigillis communiri in testimonium et robur omnium premissorum actum et datum anno domini M^o CCC^o LXIV^o quinta feria ante festum beati Martini episcopi.

Anm. Abschrift des Originals aus dem 15. Jahrhundert. — Noch liegt das alte messingene Sigill des Capitels Taubergau zu Bischofsheim mit der Umschrift: „S. CAPITVLI TVBERGAW“.

A. 1400.

Trennung der Filialkirche zu Balbach von der Mutterkirche zu Königshofen.

Wir Ludewig Graue zu Kenecke bekennen vnd thun kunt öffentlichen an diesem offenbriese aln den die in anesehen hören oder lesen vmb solliche liebe alz die erbern manne Hartzrat Truchseze vnd hans mertin zu palbach gessen . . . die

kirchen daselbs zu palbach haben vnd mit vns vnd wir mit in
wir willen haben einen eigen prister uf derselben kirchen
zu haben vnd gode zu eren einem iclichen prister zu noze
der dan daruff siset sine pfrunde meynen zu beßern
gelobt werde daz daz mit vnserm vnd dez pastors willen vnd
wissen geschehe, wil nu dieselben kirchen ein fylial der kirchen
ist Konigeshofen an der tuber vnd von vns vnd unser graue-
schaft zu lehen geit vnd bürt, so haben wir vnsern willen vnd
virhengniße mit wissen dez pastoren hern nyclus von menze dar
zu geben vnd getan der dieselben pastorei von vns zu lehen hat,
also daz die kirche palbach von der pfarrkirchen Konigeshofen ge-
schaiden sal sin doch vnschedelichen vns vnd unser gemeinschaft vnd
allen an vnsern lehen vnd eynem yelichen pastor vnd der pfar
zu Kunigeshoffen an yren rechten fellen vnd noezen angeverde . . .
daz daz auch wille vnd virhengeße sie dez erwirdigen vnserß hern
von Wurzburg wil die kirchen in synem bischtum gelegen sin vnd
des zu orkunde haben wir vnser eigen insigel an disen brieff ge-
hangen der geben ist alz man schribt von vnserß herren cristi
geburt in deme furcenden hundert jare in die ascensionis domini.

Anm. Die Urkunde hat mehrere Löcher, weswegen in der Copie Lücken
vorkommen. Das daranhängende Sigill mit dem Wappen von Nieneck ist nicht
mehr kenntlich.

A. 1430.

Stiftung einer Jahrzeit.

Ich bruder wilhelm von haluingen comenthur zu mergent-
hentheim sant iohans ordens bekenne offentlich mit diesem brieff
fur mich vnd alle mein nachkomen das der bescheiden welß muller
vnd elß sein eliche haußfrau ein gedechtniß mit vns ge-
macht haben also das man sie ierlichen vnd ewiklichen begen
sol mit vigilgen vnd selmeß in der wochen als sant laurencen tag
gevelt oder uf ein bequemlichen tag in der wochen vor oder noch
ungeverd dorumb haben sie vns geben ein morgen wisen gelegen
in wachbacher dal zwischen hansen geyllingheim vnd der alten
lenchßein vnd alle ior ewicklichen ein grossen virduncß wachs uff
ein morgen weingarten an der ketheren neben her heinrich
vmenheim gelegen welchs iors des nit geschehe vnd die gedech-
niß geverlich also verseumpt wurde so sol der wysen nucz den
heyligen pflegern der pfarrkirchen zu mergentheim verfallen sein

dasfeulb jor vnd nit lenger als oft vil des not geschicht onge-
verde des zu vrfunde vnd sicherheit so hon ich vorgenanter bru-
der wilhelm von haluingen mein insigel gevangen an diesen
brieff der gegeben ist do man zalt noch crists geburt vierzehen
hundert ior vnd dreissig uf sant laurencientag des heyligen
merterers.

— Anm. An der Urkunde hängt das noch wohl erhaltene Sigill des Com-
menthurs — Schild mit drei quer liegenden Zacken, ähnlich den fränkischen
Heerspißen. Die sich auf diese Stiftung beziehende Bergabungsurkunde ist
gleichfalls vorhanden, und hat als Zeugen „den erbern vnd vesten Juncker Hart-
trach truchseß gefessen zu Niderhalbach“ der sein Insiegel angehängt hat.

B. Zur Rechtsgeschichte.

Rathssatzungen der Stadt Mergentheim, von 1425.

Es ist zu wissen als Heinrich Knebel richter zu Mer-
gentheim vnd drü schepffen mit namen hans brünlin heinrich
binz vnd hans Dmmenheim mit ym zu geylnhusen gewest sint
do sint sie gewisen worden von dem radt daselbst die reht vnd
vrteyl die sie daselbst zu geylnhusen halten als dan hernoch ge-
schriben sten.

Zu dem ersten das myn here der meister oder ein Comen-
thur zu mergentheim wol mogen bessern ir gericht zu mergent-
heim wes yn ein nottorfft wer mit Rat siner gebietiger vnd der
burger zu mergentheim got zu lobe vnd der cristenheit zu nutz.

Das ander das die schepffen des gerichtes kein wort sprechen
sollen oder an kein gespreche geen sollen wan das gericht geheget
wirt Weres auch das der schepffen einer des gerichtes zu clagen
hett, wan derselbe sin clage anhebet, so sol er fürbas nit an
das gericht sitzen bis sin clage ein ende hat vnd mag sin wort
selber wol thun vnd auch ein yglicher vngewerde.

Das dritte das ein yglicher onuersprochener man wol bes-
sagen mag es enwer den das es eym sin ere anginge so mag
er des riches reht anruffen. So mag yn nyman besagen dan